

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 14

Illustration: Auf zur nächsten Session!
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Mit mutiger Vorsicht i

Im *Nebelspalter* der letzten Woche wurde eine Studie vorgestellt, welche die Reduktion des siebenköpfigen Bundesratsgremiums auf einen einzelnen Bundesratsitz empfiehlt. Bis zum Redaktionsschluss der vorliegenden Ausgabe hat alt Bundesrat Kurt Furgler der Redaktion keine Stellungnahme über die politischen Konsequenzen der vorgeschlagenen Massnahme zugesandt. Der nicht von Kurt Furgler verfasste Beitrag wird nachfolgend im vollen Wortlaut publiziert.

NICHT VON KURT FURGLER

Wenn ich auf meine Bundesratszeit zurückblicke, so empfinde ich auch heute noch eine tiefe und aufrichtige Dankbarkeit. In diesem anspruchsvollen Amt war mir ein freudvolles Wirken vergönnt, das mich stets mit beglückender Zufriedenheit

erfüllt hat. Meine Erfahrungen als Mitglied der schweizerischen Landesregierung haben mir aber – und die Ehrlichkeit gebietet dieses Eingeständnis – auch gezeigt, dass die Bundesratsarbeit kein einfacher Job ist. Einerseits waltet und schaltet man als Chef eines Departements, andererseits ist man Angestellter des Volkes. Diese Doppelrolle führt zu Spannungsverhältnissen, die nicht immer als fruchtbare Bereicherung erlebt werden und die zu mancherlei Konflikten führen können.

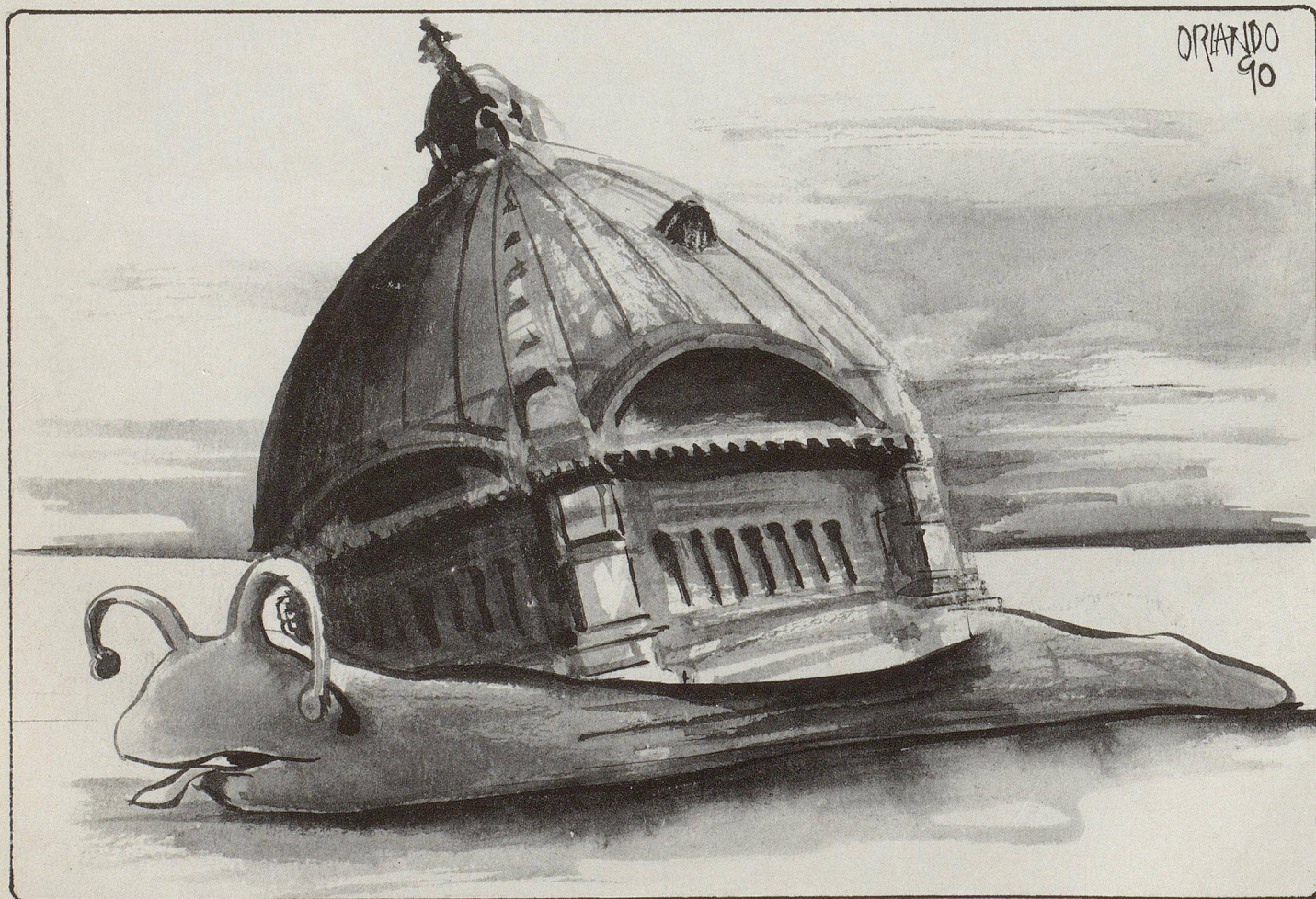
Die Zusammenfassung jener Studie, die der Hayek Engineering AG seit letzter Woche vorliegt, habe ich mit ausserordentlichem Interesse gelesen. Vorausschicken möchte ich, dass ich von den Unternehmensberatern sehr viel halte, insbesondere von jenen unseres Landes. Was die vorliegende Analyse betrifft, so schießt sie in einzelnen Aspekten gewiss über das Ziel hinaus,

und die Vorschläge zur Problemlösung wirken in ihrer provokativen Radikalität teilweise wenig realistisch. In ihrer Gesamtheit wird aber die kritische und zugleich konstruktive Studie von einer ernsthaften Besorgnis um die politische Zukunft unseres Landes getragen.

Schweizerischen Aufbruch erforderlich

In den stürmischen Ozeanen der internationalen Politik stellt die Schweiz keine isolierte Insel dar. Vielmehr beeinflussen die gegenwärtigen Wirbelstürme unter dem weltweiten Himmel auch den Kurs unseres Landes und unseres Regierungsschiffs.

Innenpolitisch mehren sich seit einigen Jahren auf verschiedenen Ebenen die Zeichen der Unzufriedenheit. Ich verweise in



Auf zur nächsten Session!